

Schüler durften träumen

Das Imster Ökozentrum mit dem Schulprojekt Projekt „Träumen erwünscht“ in der Kramergasse.

IMST (pc). „Träumen erwünscht“ - lautete das Motto, mit dem Gottfried Mair an die Imster Schüler und Schülerinnen herangetreten ist. Ergebnis: Ein buntes Schaufenster, eine Broschüre und viele Visionen. Zur Eröffnung der Ausstellung in der ehemaligen M-Preis-Filiale im Imster Stadtzentrum waren nicht nur die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Unterstadt samt ihren Lehrerinnen Lena-Maria Harold und Lisa Praxmarer gekommen, sondern auch zahlreiche Eltern hatten den Weg zur Präsentation gefunden. Unter dem Titel „Träumen



Schüler, Lehrer und Eltern im Zentrum vereint.

erwünscht“ haben die Buben und Mädchen in den vergangenen Wochen im Unterricht Visionen und Zukunftsbilder entwickelt, wie denn Imst in 125 Jahren aussehen könnte. Zahlreiche Ideen und Perspektiven flossen schließlich in eine Broschüre und eine



Die Buben und Mädchen der VS Unterstadt mit Gottfried Mair und den Lehrerinnen Lena-Maria Harold und Lisa Praxmarer.

Fotos: Perktold

bunte Ausstellung, die nun im Imster Zentrum für einen der wenigen bunten Flecken sorgt.

„Wir wollten die Kinder dazu bewegen, neue Perspektiven zu entwickeln und auch über künftige Chancen und Risiken nachzudenken. Neben vielen

schönen Ideen wurden aber auch kritische Bedenken in das Panoptikum aufgenommen. Damit soll schon in frühen Jahren eine aktive Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen erreicht werden“, erklärte Projektleiter Gottfried Mair vom Ökozentrum.